

Richter-Rotation II (RRII)

Peter Briody

12.05.2007

Copyright © 2007 „institut voigt“

Fortschritt seit Richter-Rotation I 19.08.2006

- ◆ Eine Analyse ergab, dass eine Rotation nach Prozessen, wegen der Menge an Fällen (ca 240 pro Jahr, pro Richter) auszuschließen ist.
- ◆ Eine Rotation auf Zeitbasis ist zwar aus anderen Gründen nicht unproblematisch, aber vernünftige Kompromisslösungen, sind möglich .

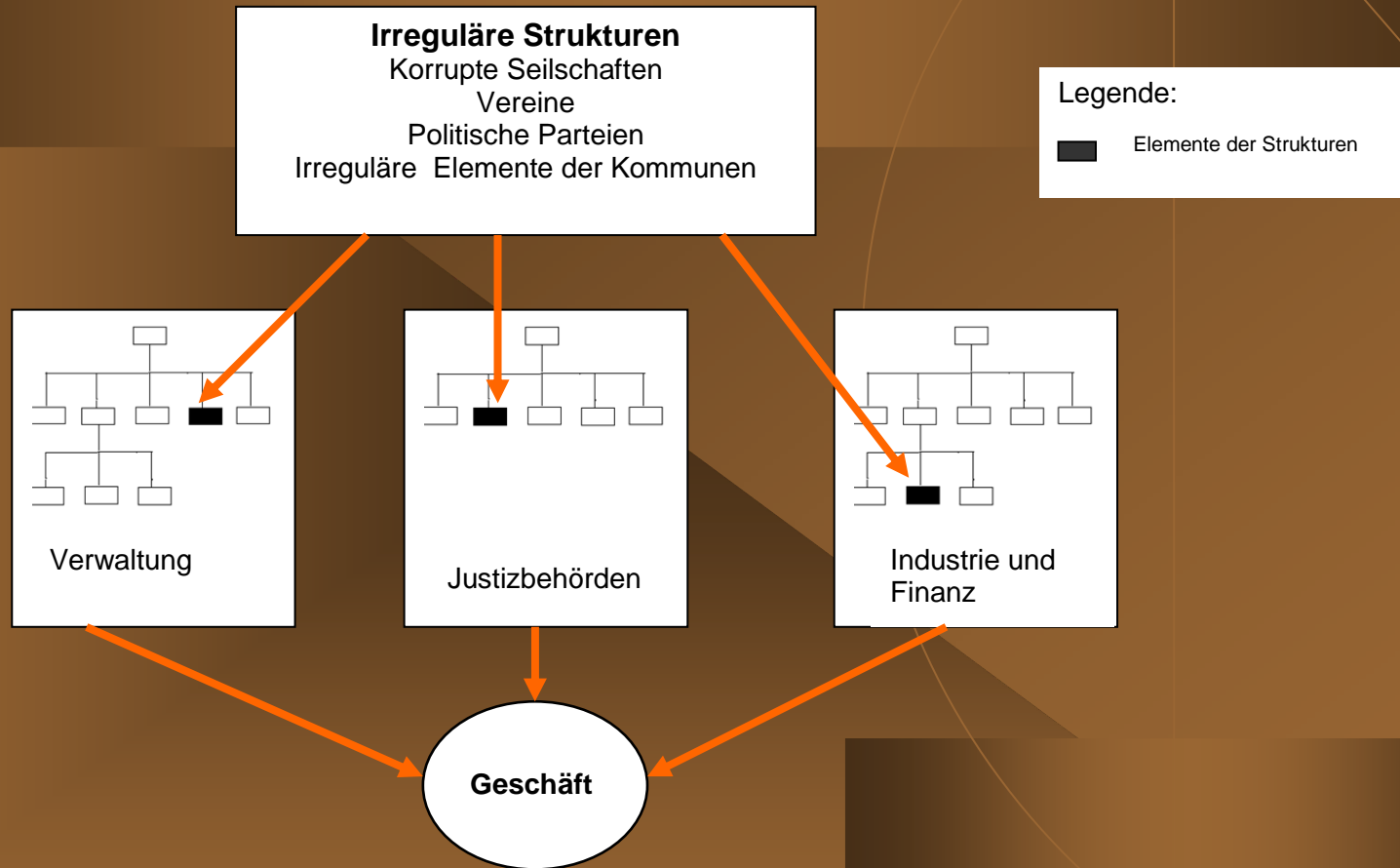
Die Untersuchungsbasen RR II

- ◆ Die endemische Korruption als Einflussfaktor
- ◆ Wie man eine(n) Richter(in) in das Geschäft einbindet
- ◆ Einfluss der Gewaltentrennung
- ◆ Zeitabschätzungen der Richter Rotation auf Zeitbasis
- ◆ Lösungsvorschläge

Die endemische Korruption als Einflussfaktor

- ◆ Die endemische Korruption (ENK) läuft örtlich beschränkt und hat einen überschaubaren aktiven Teilnehmerkreis. Es gibt auch ekto- (EKK) und pandemische Korruption (PAK), die wegen der geographisch breitere Abdeckung und gem. bisherigen Erkenntnissen, die Richter-Rotation nicht beeinflussen sollte.
- ◆ Die ENK, besteht aus fremden Strukturen sowie Heap Strukturen. Eine definition der Heap Strukturen entnehme man den Modelldefinitionen auf <http://www.eucars.de>.
- ◆ Das nachfolgende Diagramm soll die Wirkungen der ENK veranschaulichen.

Die endemische Korruption als Einflussfaktor (Forts. 1)



Die endemische Korruption als Einflussfaktor (Forts. 2)

- ◆ Die vertraulichen Anhänge A und B zeigen zwei aktuellen Beispiele der ENK.
- ◆ Das erste Beispiel zeigt eine Großstadt-ENK mit Brennpunkt einer politischen Familie, die alles steuert.
- ◆ Das zweite Beispiel sieht, wegen des breiten geographischen Gebietes, eher wie die EKK aus, ist aber wegen der Strukturierung und Diversifizierung des Geschäftes tatsächlich mehrere Instanzen der ENK.

Die endemische Korruption als Einflussfaktor (Forts. 3)

- ◆ Die fremden Strukturen (Extraneous Structures - ESS) haben drei Anforderungsniveaus zu erfüllen. In etwa:
 - ◆ **Basis:**
 - ◆ Routinemäßiges Geschäft. Hier reichen zur Unterstützung die HEAPLO-Strukturen. Gelegentliche Unterstützung der Justiz
 - ◆ **Organisiert:**
 - ◆ Die Geschäfte fordern Führung und Organisationstalent. Gelegentliche Unterstützung von HEAPHI. Eine zunehmende Abhängigkeit von der Justiz macht sich bemerkbar.
 - ◆ **Plangeschäft:**
 - ◆ Das gesteigerte Geschäftsvolumen fordert eine straffe Organisation. Langfristige Planung wird unerlässlich. Hier wird einen harten Kern eigener Richter nötig.

Die endemische Korruption als Einflussfaktor (Forts. 4)

- ◆ Die Meisten ENK-Geschäfte bedürfen irgendwann der Unterstützung der Justiz:
 - ◆ Dies wird meistens über die Justizeigene Heap-Strukturen erfolgen.
 - ◆ In einigen Fällen bildet die Justiz wesentliche Elemente der ENK
- ◆ Der vertrauliche Anhang C veranschaulicht, wie Richter durch die ESS in das Geschäft eingebunden werden.

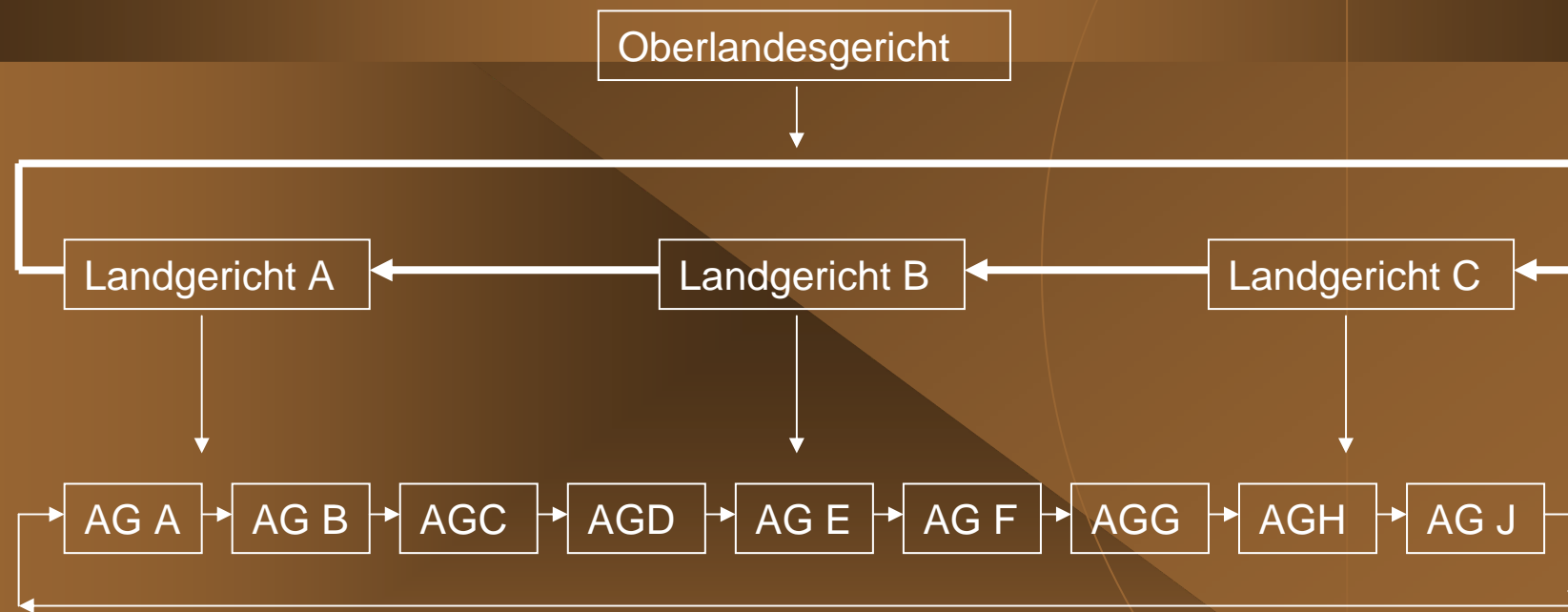
Wie RichterInnen sich in das Geschäft einbinden lassen.

- ◆ Der vertrauliche Anhang C veranschaulicht, wie Richter durch die ESS in das Geschäft eingebunden werden.
- ◆ Dieser Anhang macht klar, wie einfach es sein kann, einen Richter zu korrumpieren.
- ◆ Die Bekämpfung sowohl des harten Kerns korrumpierter Richter als auch der Wirkung des Heap Syndroms bildet die Aufgabe, die man ins Auge fassen muss.

Der Einfluss der Gewaltentrennung

- ◆ Die Gewaltentrennung, in dem hier vorliegenden Zusammenhang, die Richterwahl fürs Leben durch das Volk, bedeutete das Loskoppeln der Richter von der Politik und den damit gebundenen Einflüssen. Dies würde allerdings sehr viele Probleme beseitigen.
- ◆ Die Gewalttrennung würde auch einen wichtigen Beitrag zur Zerschlagung des von der Politik stammenden Heap-Syndroms (HEAPLO) bilden.
- ◆ Das Problem, das übrig bleibt, ist, dass Richter als Volksvertreter genauso korrumpierbar wären, wie diejenige in der Mainstream-Politik. Es bleibt nachzuweisen, dass die Richter-Rotation auch dieses Problem lösen würde.

Abschätzung der Richter-Rotation



Abschätzung der Richter-Rotation (Forts. 1)

- ◆ Ein Zeitraum unter drei Jahre wäre anhand der Erfahrung in anderen Bereiche, z.B. das Militär, undenkbar
- ◆ Der Zeitraum für das Korrumpieren eines Richters beträgt, laut bisherigen Schätzungen 1 bis 5 Jahre. Aus dieser Überlegung allein könnte keine 100%ige Abdeckung erreicht werden.
- ◆ Wenn aber jeder Richter durch die Rotation zu einem beweglichen Ziel werden würde und sein Vorgesetzter ebenfalls, dann hätten wir der Korruption ein nahezu unlösbares Problem gesetzt. Der Aufwand, den sie z.B. in der Aufklärung investieren mussten, kann sehr schnell zunichte gemacht werden.
- ◆ Die Heap-Strukturen wären wegen der Unsicherheiten in der Führung dann wesentlich geschwächt.

Abschätzung der Richter-Rotation (Forts. 2)

- ◆ Die Gewaltentrennung wird, wegen der weitergehenden Abschwächung der Heap-Strukturen, als eine sehr wesentliche Hilfe gesehen.
- ◆ Die gegenseitige Ergänzung von Richter-Rotation und Gewaltentrennung heißt aber nicht gegenseitige Abhängigkeit. Sonst bildeten die beiden Maßnahmen Alibi-Funktionen für die Justiz, Schwierigkeiten in der Realisierung zu sehen. Die Richter-Rotation ist als alleinige Maßnahme durchaus gerechtfertigt.

Abschluss

- ◆ Die Richter-Rotation sollte weitestgehend das Problem der Justiz-Verfälschung lösen.
- ◆ Die Empfehlung für das Rotationsintervall ist 3-5 Jahre mit Präferenz 3 Jahre.